



Interpellation Nr. 356 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 13. Februar 2004

Attraktive Veranstaltungen am Europaplatz – doch der Stadtrat bleibt stur!

Wohl keine andere Automarke zählt so viele Fans und Liebhaber wie Ferrari. Anlässlich einer exklusiven Ausstellung auf dem Europaplatz hätten am 16. Mai 2004 einige Dutzend dieser edlen Sportwagen nicht nur dem interessierten Fachpublikum und den eingefleischten Ferrari-Fans, sondern auch der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden sollen.

„Wir sind vor den Kopf gestossen“, so Mario Lütolf von Luzern Tourismus. „Wir sprechen von Qualitätstourismus – und wenn die dicken Bankkonten anreisen, schwenken wir auf Rucksack und Velotourismus um“, noch prägnanter Walter Schmid, Präsident des Tourismus Forum Luzern, Sponsoringvereinigung der Luzerner Tourismusförderung.

Die Enttäuschung bei den Tourismusverantwortlichen kann seitens der SVP mehr als nur verstanden werden, lehnten doch die Behörden (Gewerbe- und Gesundheitspolizei) das Gesuch der Veranstalter mit einer fadenscheinigen und teilweise sogar schnippischen Begründung ab (gemäss Luzerner Woche 11.2.2004): „Auch andere Organisationen hätten dann den Anspruch gestellt, den Europaplatz als Parkplatz zu benutzen“ (so Stabschef SID Daniel Deicher), oder „Der Platz ist prominent, alle wollen sich hier präsentieren“.

Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hatte der Stadtrat, ob als Gremium oder durch die Sicherheitsdirektorin, Kenntnis vom Entscheid der Sicherheitsdirektion bzw. der Gewerbe- und Gesundheitspolizei?
2. Mit welchen Begründungen rechtfertigt der Stadtrat die Absage an den „Ferrari Club Switzerland“?
3. Ist der Stadtrat nicht auch der Ansicht, dass der Europaplatz, mit seinem einmaligen Ambiente zwischen KKL und See, mit dem Wagenbachbrunnen in seiner Mitte, für Events jeglicher Art genutzt werden soll?

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

4. Ist der Stadtrat nicht der Ansicht, dass auch das KKL selber, welches ja erst vom Steuerzahler eine 18-Mio.-Finanzspritze erhalten hat, ebenfalls von solchen Veranstaltungen, zum Beispiel durch Einbezug von Räumen und Infrastruktur, finanziell und imagemässig profitieren könnte?
5. Mit Beachvolleyball (Coop-Beachtour) und Langlauf (Citysprint) wurden im vergangenen Jahr immerhin zwei publikumswirksame Events am Europaplatz durchgeführt. Welche Erfahrungen machte der Stadtrat mit diesen Anlässen? Muss sogar befürchtet werden, dass auch diese Events vom Europaplatz vertrieben werden?
6. Gemäss Aussage der Gewerbe- und Gesundheitspolizei handelt es sich nicht um das erste vergleichbare Gesuch, welches abgelehnt wurde. An welche Gesuchsteller wurden bisher ebenfalls Absagen erteilt?
7. Ist die Annahme der SVP richtig, dass zwischen den Zielen der Tourismusverantwortlichen (insbesondere Luzern Tourismus AG und Tourismus-Forum Luzern) betreffend touristische Vermarktung unserer Stadt mit attraktiven Anlässen und den Ansichten der Stadt Luzern eine grössere Diskrepanz besteht?

Marcel Lingg
namens der SVP-Fraktion